

11.07.2018 /

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Immer wieder begegnen wir in unserer alltäglichen Arbeit, dem Begriff der Traumatisierung als Folge von Gewalterfahrung in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Zunehmend sind wir mit Frauen befasst, die unter den Folgen von Genitalverstümmelung leiden.

Wie wir uns diesen Frauen nähern, wie wir ins Gespräch kommen, um Traumatisierung zu erkennen und Retraumatisierung zu vermeiden, das ist unser Thema.

Wir laden Sie herzlich ein.

am **22. August 2018 von 16 bis 19 Uhr im Casino des KKH Bergstrasse**

**Referentin: Martina Kruse M.A.** Familiengesundheitshebamme, systemische Beraterin und traumazentrierte Fachberaterin

**Thema: Traumatisierte Frauen begleiten in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett**

Frau Martina Kruse arbeitet als Hebamme und Familienhebamme in Köln. Sie hat Ihre Erfahrungen in einem Praxisbuch veröffentlicht. „Traumasensible Begleitung bedeutet - Traumatische Belastungen erkennen - Alarmsignale und typische Symptommatiken von Traumafolgen wahrnehmen - Bedürfnisse und Grenzen traumatisierter Frauen erfüllen und einhalten“.

Wir bitten Sie um Anmeldung mit Fax oder Mail. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Mit freundlichen Grüßen

CÄ Dr. med. U. Hurst und das Team der Frauenklinik am KKH Bergstrasse

Die Inhalte dieser Veranstaltung werden produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet. Wir bestätigen, dass die wissenschaftliche Leitung und die Referenten potentielle Interessenkonflikte gegenüber den Teilnehmern offenlegen. Es besteht kein Sponsoring der Veranstaltung, die Gesamtaufwendungen der Veranstaltung belaufen sich auf ca. € 750.